

LÜCKIGE WIESEN BEI VEGETATIONSBEGINN ÜBERSÄEN

Lückige Wiesen bei Vegetationsbeginn übersäen

Die ungewohnt lange Schneedecke und die anhaltende Kälte dieses Winters haben vielen Wiesenbeständen zugesetzt. Vor allem die Raigräser haben unter den ungewohnten Verhältnissen gelitten. Für den Futterbauer heisst dies, einen Rundgang über seine Wiesen zu machen, sobald der Schnee geschmolzen ist.

Bei Vegetationsbeginn gibt es ein Rennen zwischen dem Bauer und der Natur. Sobald wir genügend Wärme haben, beginnen die Pflanzen zu wachsen. Und die Lückenfüller wie Gemeine Rispe, Straussgras, Hahnenfuss usw. haben kein grösseres Ziel, als möglichst rasch alle Lücken abzudecken. Jetzt gilt es für den Futterbauer, schneller zu sein als diese unerwünschten Pflanzen. Er muss in den durch den Winter entstandenen Lücken möglichst früh guten Grassamen einsäen, damit diese rasch keimen und den Wettkampf mit den unerwünschten Lückenfüllern gewinnen können. Den besten Erfolg versprechen die Übersaatmischungen. In den Samenkatalogen ist es einfach, die richtige Mischung für die einzelnen Parzellen zu finden. Mit welchen Maschinen die Übersaat durchgeführt wird, ist zweitrangig. Wenn es wegen nassen Bodenverhältnissen nicht möglich ist, mit Traktor und Saegerät übers Land zu fahren, hat sich schon oft auch eine Saat von Hand bewährt. Vor Spätfrösten fürchten sich übrigens die Keimlinge nicht, entscheidend ist jetzt, dass die guten Gräser schneller sind als die Lückenfüller.



Sobald der Schnee geschmolzen ist, müssen lückige Bestände übersät werden.



INFORAMA-Beratung, Ernst Flückiger, Tel. 031 636 41 54, ernst.flueckiger@vol.be.ch
Erschienen in Die Grüne, Feld Aktuell am 19. Februar 2009